

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.
Magdalena Tanner
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606269
Mobil 0170 375 8107
magdalena.tanner@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

+++ Bitte beachten Sie die Sperrfrist: Dienstag, 15.09.2020/ 11:00 Uhr +++

Zum Abschluss der Kampagne: #StopptKinderarmut SOS-Kinderdorf fordert: Kinderarmut endlich wirksam bekämpfen!

München, 15. September 2020 – In Deutschland wachsen 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Armut auf – darauf hat die Initiative #StopptKinderarmut in den letzten Wochen eindrucksvoll hingewiesen. Betroffene Kinder und Jugendliche kamen zu Wort und teilten ihre eigenen Armutserfahrungen. SOS-Kinderdorf beteiligte sich mit weiteren familienpolitischen Organisationen an der Kampagne der Bertelsmann Stiftung und der Bildungsinitiative MESH Collective. Zum heutigen Abschluss der Kampagne fordern die Organisationen gemeinsam mit zahlreichen prominenten Unterstützer*innen in einem offenen Brief, faire Chancen für alle jungen Menschen und wirksame politische Maßnahmen, um Kinderarmut endlich zu bekämpfen.

Armut überschattet den Alltag von jedem fünften Kind in Deutschland. Die Zahlen zur Kinderarmut verharren trotz langer guter wirtschaftlicher Entwicklung seit Jahren auf diesem hohen Niveau: „Kinderarmut ist ein seit Jahren bekanntes aber ungelöstes strukturelles Problem in Deutschland. Aufwachsen in Armut birgt ein erhebliches Risiko für das Wohlergehen, die Gesundheit sowie Bildungs- und Zukunftschancen der betroffenen Kinder. Nun droht die Corona-Krise dieses Problem noch weiter zu verschärfen. Wir fordern mehr politische Entschlossenheit, Kinderarmut endlich nachhaltig zurückzudrängen - die Zukunft aller von Armut bedrohten Kinder in Deutschland gehört ganz oben auf die politische Agenda“, fordert Dr. Birgit Lambertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende von SOS-Kinderdorf e.V.

Faire Chancen für alle jungen Menschen!

Der heute veröffentlichte offene Brief fordert zum Abschluss der Kampagne #StopptKinderarmut faire Chancen für alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland – und zwar unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten und ihrer sozialen Situation. 2,8 Millionen Kindern in Deutschland die Perspektive auf ein Leben ohne Armut aufzuzeigen und sie zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen ist eine politische sowie gesamtgesellschaftliche Aufgabe, so die Unterstützer*innen. „Armut beeinträchtigt die Teilhabe- und Entwicklungschancen von jungen Menschen erheblich. Echte Chancengerechtigkeit ist in Deutschland immer noch Utopie – in keinem anderen europäischen Land hängt der Bildungserfolg eines Kindes so stark von seiner Herkunft ab. Und gerade in Folge von Corona fürchten wir, dass sich die Benachteiligung vieler Kinder eher noch verschärft“, erläutert Lambertz den Ruf der Initiator*innen nach fairen Startbedingungen für alle jungen Menschen.

Kinderarmut sichtbar machen

Die Kampagne #StopptKinderarmut brachte Kinderarmut über den Sommer hinweg ins öffentliche Bewusstsein. Zahlreiche Prominente und Influencer*innen teilten auf Social Media ihre eigenen Armutserfahrungen und ermutigten so junge Menschen, selbst aus ihrem Leben in Armut zu berichten. Mehr als eine halbe Million junger Menschen sahen und kommentierten die Videos der prominenten Unterstützer*innen und machten #StopptKinderarmut zu einer eindrücklichen Plattform für die betroffenen Kinder und Jugendlichen. Die Reaktionen der jungen Menschen zeichnen ein differenziertes Bild davon, was es in Deutschland bedeutet, in Armut aufzuwachsen: Viele waren dankbar, dass prominente Vorbilder ihre eigenen Armutserfahrungen offen geteilt haben. Das Gefühl, das Tabuthema ansprechen zu können, wurde als sehr hilfreich empfunden. Zudem drückten viele Jugendliche aus, wie gefangen sie – und ihre Familien – sich in der Armutssituation fühlen, wie schwer der Ausweg ist – und wie unverschuldet das Abrutschen in Armut war. Gerade ihren Eltern zollen viele junge Menschen Respekt, die trotz widriger Umstände, alles für ihre Kinder geben.

Mehr Informationen zu der Initiative #StopptKinderarmut finden sich unter www.stopptkinderarmut.org.

Den offenen Brief der Unterstützer*innen finden Sie anbei.

Gerne stehen Ihnen unsere Expert*innen zum Thema für Statements, Interviews oder Hintergrundgespräche zur Verfügung.

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 39 Einrichtungen insgesamt über 4.248 Mitarbeiter. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen Angeboten rund 107.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 117 SOS-Einrichtungen in 36 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de